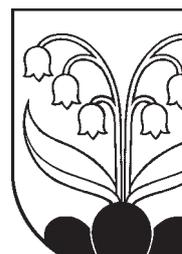


BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 2/2005



INHALTSVERZEICHNIS



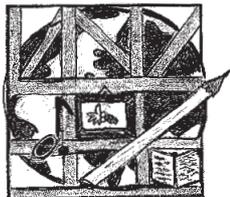
Aktuelles

Move Woche	4	SPOBO	9
Ist Boppelsen fertig gebaut?	7	Bopplisser Nachtleben VVB	10
GP Maierisli	8	Neue Glassammelstelle	10



Maiacher

Projektwoche Römer	11	Sechs tapfere OL-LäuferInnen	16
150 Jahre ETH	15	Maiacher Infos	17



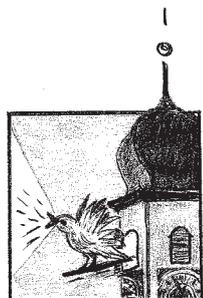
Kulturelles

Männer machen Musicals	18	Schulbibliothek	20
BOZY Anlass 2005	19		



Maieriesli

Kinesiologie in Boppelsen	22	Bopplisser Rätsel	27
Bopplisser clothing	25	Kalender	28
Berichtigung Jungschar	26	Steckbrätt	29
Leserbriefe	26		



Gemeindehüsi

Aus dem Gemeindehaus	30	Dorfinformationen	34
Externe Informationen	34	Impressum	35

Liebe BOZY - LeserInnen

Mit der Auslieferung der zweiten BOZY kündigt sich auch der Sommer an, welcher hoffentlich etwas weniger feucht als das zu Ende gehende Frühjahr werden möchte.

Für die aktuelle Ausgabe wurden verschiedenste Themen zusammengetragen. So finden Sie im ersten Bund Artikel über die Move Woche, die Neugestaltung der Stapfenstrasse, aktuelle Bauprojekte und über das Bopplisser Nachtleben im Juni.

Aus dem Maiacher erfahren Sie über die Projektwoche, welche sich mit den Römern befasste, einige Kinder besuchten die ETH anlässlich des 150-jährigen Jubiläums und sechs Kinder nahmen am Zürcher Scool Cup teil. Neben den regelmässigen Infos weiss die Schulpflege über die laufende Schulreform zu berichten.

Was es über das Konzert des Männerchors mit den Liedern aus verschiedenen Musicals zu berichten gibt, erfahren Sie von Ruedi Schmid.

Haben Sie sich den 5. November 2005 schon reserviert? Wie in den letzten Jahren wird an diesem Samstag der BOZY-Anlass stattfinden. Lassen Sie sich überraschen, Ruth Jaisli stellt in dieser Ausgabe die diesjährigen Künstler vor.

Wussten Sie, dass Andy Altorfer und Dani Nüesch über ein eigenes Label verfügen und sich Marianne Althaus und Astrid Lehn mit Kinesiologie befassen? Näheres finden Sie unter anderem im Bund „Maieriesli“.

Last but not least ist aus dem Gemeindehaus zu vernehmen. Dort werden die aktuellsten Themen aus und um unsere Gemeinde aus behördlicher Sicht aufgegriffen und publiziert.

Wir von der Redaktion hoffen, Sie mit diesem breiten Angebot an Informationen über die verschiedensten Aktivitäten in unserer Gemeinde auf dem Laufenden zu halten. Wir hoffen im weiteren, dass Sie mit dieser BOZY eine vergnügliche Lesezeit verbringen werden.

Bis zur Herbstausgabe wünschen wir Ihnen einen Sommer, der diesen Namen auch verdient. Vielleicht erfahren Sie in dieser Zeit Spannendes oder Interessantes, welches geeignet ist, für ein breiteres Publikum aufgearbeitet zu werden? Melden Sie sich bei der Redaktion, gerne unterstützen wir Sie.

*Für die BOZY-Redaktion
Rolf Arnold*



Das Duo LAPSUS tritt am diesjährigen BOZY-Anlass mit dem Programm „bäumig!“ am Sa. 5.11.2005 in Boppelsen auf



Move Woche

Die Idee zur Bewegungswoche stammt vom Bundesamt für Gesundheit. Unsere Gemeindebehörde mit Vertretern der Sportvereine initiierten die Bopplisser Move Woche. Im Bund Gemeindegüsi finden Sie den Rückblick vom Gemeindegüsi Frank Blindenbacher.

SpoBo

in der Move-Woche, Dienstag, 10.05.2005

Wir im SpoBo sind vielseitig. Die sportliche Betätigung steht im Mittelpunkt, daneben soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Nach dem Aufwärmen, etwas Unihockey-Technik, konnten wir uns dem temporeichen Unihockey-Spiel widmen. Doch leider konnte sich kein männlicher Gast dazu entschliessen, beim SpoBo mitzuschwitzen. Anfangs Mai waren einige SpoBo-Mitglieder im Kletterzentrum Gaswerk Schlieren. Das Klettern war absolut sicher. Jeder Mann ist auch unter dem Jahr herzlich willkommen, sich bei uns in unterschiedlichsten sportlichen Disziplinen und Formen zu betätigen.



Stefan Hagger, Sportlicher Leiter SpoBo

SIE und ER-Turnen



das Leiter-Team



Viele neue Gesichter...

Jogging für Jedefrau und Jedermann



die MontagsjoggerInnen



die MittwochsoggerInnen

„Move“ bewegt den Maiacher

Bewegung tut gut und macht Spass. Insbesondere wenn man im Schulalltag viel still sitzen muss.

Pausen sind deshalb hoch willkommen. Und noch mehr, wenn man etwas geboten bekommt. Dass die Kinder die aufgestaute körperliche Energie in der Woche vom 9. bis 13.5.2005 noch besser loswurden als sonst, dafür sorgten die LehrerInnen des Maiachers mit ihrem Engagement für „Move“. Action war angesagt: Am Montag Mattenlauf, am Dienstag „Alle“, am Mittwoch „Le cercle de sable“, am Donnerstag gabs Stafetten und am Freitag stand Flag Football auf dem Programm. Die Kinder konnten selbst entscheiden, wo sie mitmachen wollten. Beat Kappeler schätzt, dass an jedem Tag ca. 50% der anwesenden Kinder dabei waren.

Besuch beim Stafettenlauf

Bei schönstem Wetter hatte ich am Donnerstag die Gelegenheit, den Stafettenlauf unter der Leitung von Beat Kappeler zu verfolgen. Zur Feier des Tages durfte der Rasen des Fussballfeldes zum ersten Mal dieses Jahr bespielt werden. Die Kinder bildeten vier Teams und nahmen Aufstellung. Es galt rund um einen Pfosten zu laufen und das nächste Teammitglied mittels Handschlag ins Rennen zu schicken. Herr Kappeler hatte versprochen, dass die Sieger belohnt würden. Und los gings. Gruppe 1 rannte am schnellsten und gewann. Die

„Belohnung“ folgte sofort: Ihr Pfosten wurde um eine Länge nach hinten versetzt. Damit hat niemand gerechnet. Konnte es die Gruppe 1 nochmals schaffen? Trotz dieses Handicaps? Nein, der Weg war jetzt zu weit, Gruppe 2 ergriff die Chance und siegte.



Auch hier folgte die postwendende Belohnung. Nach dem vierten Durchgang waren alle Pfosten wieder auf der gleichen Höhe und der Schlusspurt stand an. Welche Gruppe hat jetzt noch am meisten Kondition? Gruppe 1 mit Melanie, Jonas, Jeanine und Lea gab alles und gewann.

Eine weitere Stafette stand an: Kindertransport könnte man sie nennen. Jedes Team sollte eines ihrer Mitglieder um den Posten herum und dann wieder zurück ins Ziel tragen. Wer trägt und wer getragen wird, musste die Gruppe entscheiden. Ebenso wie getragen wird: Huckepack oder liegend oder eine andere Variante. Alles in allem für die Kinder ein grosser Erfolg.

*Für die BOZY-Redaktion
Susi Feldmann*

Einsatz des Inline-Teams Furttal

Dreizehn LäuferInnen vermittelten den Interessierten Tricks und Tipps, sowie erste Sicherheiten auf den schnellen Rollen. Dieses Engagement fand grossen Anklang.



grosse Nachfrage



gute Tipps vor der Kurve...

Die BopplisserInnen beim Golfen



Materialverteilung...



Infos vom Gemeinderat...

Senioren gehen spazieren



die SeniorInnen am Start

Muskelaufbautraining



alle voll konzentriert...

Fussball für Kids



Dehnen am Anfang...



...voller Einsatz...



...auch die Fans fehlten nicht!

Erfolgreich...

Das Angebot der Move Woche wurde rege genutzt und die Organisation oft gelobt.

Es wäre schön, wenn manches auch in Zukunft weiter geführt werden könnte...

*Für die BOZY
Katharina Schneider*

Ist Boppelsen bald „fertig gebaut“?

Der Bauboom in Boppelsen hält weiterhin an. Die Zinsen sind anhaltend tief und auch die Baukosten stagnieren seit langem auf ungeheuer tiefem Niveau. So hat man sich an die Baustellen in den neu erschlossenen Quartieren gewöhnt. Es stehen aber auch wieder Profilstangen für die Bauausschreibung auf Parzellen, die seit Jahrzehnten frei geblieben sind. Diese Wiesen, zum Teil mitten im Dorf, mit den alten Obstbäumen, wo mal Schafe oder Kühe weiden, geben unserem Dorf einen typischen ländlichen Charakter. Sie werden nach und nach verschwinden, denn sie sind die Baulandreserven von Boppelsen. Auf dem folgenden Übersichtsplan mit Stand Dezember 2004 sind die Baustellen / Projekte oder bereits überbauten Parzellen mit einem X markiert.

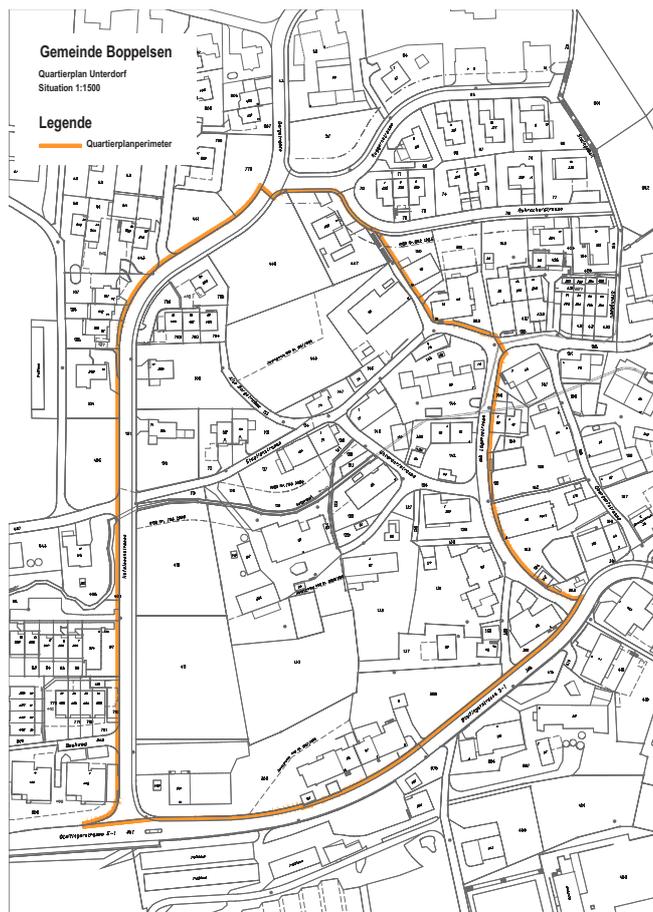
Boppelsen, wenn es so weitergeht, bald „fertig gebaut“? Gemäss BZO sollten die Baulandreserven theoretisch für über 2000 Personen reichen. Das würde einer Verdopplung der aktuellen Einwohnerzahl und etwa der jetzigen Grösse von Otelfingen entsprechen. Der Gemeinderat hat sich im April 2003 per Fragebogen bei den Bopplissern unter anderem erkundigt, ob eine Bauzonenerweiterung erwünscht wäre. Das Ergebnis war ein deutliches Nein. So hat er vor kurzem auch ein Gesuch für die Einzonung von Bauland an der Bergstrasse abgelehnt. Viel Potential liegt aber in der angestrebten Verdichtung. In der Kernzone können die unbenutzten Ökonomiegebäude mit Wohnungen ausgebaut werden. Auf den für heutige Verhältnisse riesigen Einfamilienhausparzellen, z.B. aus den 70'er Jahren, kann mit den geltenden Ausnützungsziffern auch

noch ein zweites Haus erstellt werden. Und da sind ja auch noch die bereits erwähnten Wiesen. Diese müssen aber zum Teil erst noch erschlossen werden. Eine Zufahrt und die erforderlichen Wasser-, Energie- sowie Abwasserleitungen müssen erstellt sein, bis eine Parzelle „baureif“ ist und eine Baubewilligung darauf erteilt werden kann. Nur die Zuteilung zu einer gewissen Bauzone genügt dazu nicht. Im alten Dorfkern können einige Parzellen nicht sinnvoll überbaut werden weil deren Form und Lage ungünstig ist oder sie nicht ohne

weiteres erschlossen werden können. Soll ein solches Grundstück überbaut werden, wird in der Regel auf Gesuch eines Grundeigentümers oder durch den Gemeinderat von Amtes wegen ein Quartierplanverfahren eingeleitet. Die Begrenzung des Quartierplangebietes bilden bestehende oder geplante öffentliche Strassen und es werden auch bebaute Grundstücke mit eingeschlossen.



Im gültigen Zonenplan der Bau- und Zonenordnung (BZO) von 1995 sucht man vergeblich nach Reservezonen, es gibt nur die verschiedenen Wohnzonen, zum Teil mit Gewerbe und die Zone für öffentliche Bauten. Ca. 83% der 35 ha des Bopplisser Baulandes sind bereits überbaut. Der Rest ist Landwirtschaftzone oder Wald. Ist



Mit dem Quartierplan Unterdorf wird gleichzeitig die Erschliessung und Landumlegung erfolgen. Dabei werden der Verlauf der für eine hinreichende Zufahrt nötigen Quartierstrassen bestimmt sowie Grenzveränderungen und nötigenfalls die Zusammenlegung und Neueinteilung sämtlicher Grundstücke vorgenommen, um für die Überbauung geeignete Parzellen zu gewinnen. Der Quartierplan dient daher sowohl öffentlichen als auch privaten Interessen: Der Grundeigentümer gelangt mittels Quartierplanung zu baureifem Land, während die Allgemeinheit im Hinblick auf die Baulandknappheit daran interessiert ist, dass eingezontes Land tatsächlich überbaut werden kann und unsere schöne Landschaft ausserhalb des Baugebietes erhalten bleibt.

Ruedi Schmid



Nicht vergessen:

Der 12. GP Maierisli findet am

Sonntag, 10.07.2005 statt!

**Anmeldungen sind über
www.gpmaierisli.ch möglich**

Gerne möchten wir nochmals allen danken, die uns einen Kuchen gebracht haben. Wir sind auch dieses Jahr auf Ihre Mithilfe angewiesen.

*Für OK
Gabriel Kalberer*



Eine Möglichkeit der sportlichen Betätigung in Boppelsen

Die SPORtgruppe BOPPelsen feiert nächstes Jahr ihr 30ig-jähriges Bestehen.

Leider dürfen laut den aktuellen Statuten nur männliche Personen das Vereinsziel Sport, Fitness, Spiel und Geselligkeit mitgestalten. Vielleicht ändert sich das einmal, wer weiss.

Aktuell sind unsere sportlich aktiven männlichen Mitglieder im Alter von 30 bis 65 Jahren. Natürlich kennen wir keine Altersgrenzen.

Die sportliche Betätigung steht im Mittelpunkt, daneben soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Wir turnen jeden Dienstagabend von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Maiacher in Boppelsen.

Bei schönem, warmen Wetter sind wir auch im Freien anzutreffen. Lockerer Joggen, Vita-Parcours und natürlich in den Monaten Juni, Juli, August das MountainBiken rund um Boppelsen. Damit wir den Abend etwas länger geniessen können, treffen wir uns mit dem MTBike jeweils schon um 19:30 Uhr vor dem Schulhaus.

Die jeweiligen Routen werden unter den jeweiligen Teilnehmern abgesprochen, sodass miteinander Neues entdeckt werden kann. Natürlich nehmen viele SpoBoaner mit ihren Familienangehörigen teil am hervorragend organisierten Bopplisser GP Maierisli am 10. Juli.

Sind wir in der Turnhalle, so ist das Training sehr abwechslungsreich. Fitness, Spiele, Skigymnastik, Volleyball, Unihockey, Fussball, Basketball, Badminton, ...

Wir sind auch offen für Neues.

Verschiedenste spezielle Anlässe sind über das ganze Jahr verteilt, bei einigen wird auch die Familie miteinbezogen. Dieses Jahr stand im Januar das Familien-Skiweekend in der Lenk auf dem Programm. Anfangs Juli wird das Wanderweekend mit Familie in der Innerschweiz durchgeführt und am Betttag im September führt uns der Veloausflug an

einen wunderschönen Grillplatz. Auch Golfabende, Klettern im Gaswerk Schlieren, Kegeln mit Pizzaessen oder zum Jahresabschluss eine Wanderung zum Fondue auf die Hochwacht gehören zum Jahresprogramm. Damit kommen alle Mitglieder auf ihre Rechnung.

Daneben bestreiten wir unter dem Jahr auch verschiedene Plausch-Volleyball-Spiele gegen die Männerriege Otelfingen, den SpoHü (unser Pendant in Hüttikon) und auch gegen das Sie+Er Team aus Boppelsen.

Damit die vielen Aktivitäten auch finanziert werden können, beteiligen wir uns an den vierteljährlichen Papiersammlungen und betreiben, abwechselnd mit dem Männerchor und dem Schiessverein, die Festwirtschaften am 1. August und am Herbstmarkt im September.

Die Move-Woche anfangs Mai 05 hat sicher viele Bopplisser ermuntert, doch mal wieder etwas mehr Sport zu treiben. In Boppelsen bieten sich verschiedene Möglichkeiten, der SpoBo ist eine davon.

Interessierte sind jederzeit willkommen, auch mal nur zum Schnuppern. Aktuelles zum SpoBo kann auf der Website www.spobo.ch in Erfahrung gebracht werden.

Für den SpoBo

Stefan Hagger, Sportlicher Leiter



beim Klettern in Schlieren

Bopplisser Nachtleben

Wir besuchen nicht eine versteckte Nachtbar oder Disco, nein wir wollen sehen und hören, was sich in der Nacht so alles herumtreibt, fliegt oder kriecht. Der Vogelschutzverein lädt Sie herzlich ein, sich die Nacht einmal anders um die Ohren zu schlagen. Vielleicht hören auch Sie dann auf einmal die Glöcklein klingen oder es streift lautlos eine Fledermaus oder Eule über Ihren Kopf hinweg. Neugierig geworden? Kommen Sie, sehen und hören Sie selbst!

Treffpunkt: Freitag, 1. Juli, 22 Uhr beim Volg. Diese öffentliche Exkursion kann nur bei trockenem Wetter stattfinden.

Auskunft erteilt Tel. 079 315 80 01 am Exkursionstag oder Verschiebedatum 8. Juli ab 19 Uhr.

Falls Sie kein Nachtmensch sind, gibt es auch eine Exkursion bei Tag. Allerdings werden Sie da kein Glöcklein klingen hören. Aber dafür sehen Sie, was so alles kriecht und fliegt im Naturschutzgebiet Bopplisser-Weid. Kenner wissen, dass auch immer ein paar blühende Orchideen zu sehen sind.

Datum: Sonntag, 28. August, Ersatzdatum bei schlechtem Wetter: 4. September. Weitere Details erfahren Sie rechtzeitig aus einem Flugblatt in Ihrem Briefkasten.

Vogelschutzverein Boppelsen

Neue Glas-und Kleinmetall-Sammelstelle

Seit 1998 hat sich der Gemeinderat immer wieder mit dem Thema einer neuen Sammelstelle mit Unterflur Containersystem befasst.

Unablässig wurde die Angelegenheit diskutiert, verschoben, verworfen, wieder aufgenommen und endlich, nach sieben Jahren, realisiert.

Heute stehen auf dem Sammelplatz Container des ALFA-ECO-Systems, deren Innenbehälter aus korrosionsbeständigem Metall bestehen und 160 cm in die Tiefe ragen. Der sichtbare Teil des Containers ist 120 cm hoch und daher auch benutzerfreundlich. Die Bedienung erfolgt geräuscharm und durch die längeren Leerungszyklen können Transportkosten gespart werden. Die Entleerung erfolgt mit Wagen, die eine Kranvorrichtung besitzen, womit die Container an einem Haken hochgezogen und auf dem Wagen entleert werden.

Der Gemeinderat hofft, dass sich die Einwohner von Boppelsen über die ästhetische Einrichtung ebenfalls freuen und Sorge zu dieser Sammelstelle tragen. Das heisst:

Bitte, entsorgen Sie **nur Hohlglas** (kein Fensterglas) **nach Farben** sortiert in die entsprechenden, angeschriebenen Container und **Blechk Dosen und Aluminium** ebenfalls in den entsprechend gekennzeichneten Container.

Es wäre schön, wenn sich **keine** Toaster, Fensterglas, Flaschen **neben** den Containern und sonstiger Abfall an der Sammelstelle befinden würde!

Die Sammelstelle wurde am 18. Mai 2005 offiziell in Betrieb genommen.

*Für den Gemeinderat
Monika Widmer*

Projektwoche Römer

Die Römer kommen

In der Woche vom 17. bis zum 20. Mai 2005 römert es sehr im Maiacher. Die SchülerInnen führen mit ihren LehrerInnen eine Projektwoche durch.

Nach einer einwöchigen Einstimmung auf das Thema „Römer“ ging es am letzten Dienstag endlich los. An sieben Stationen konnten die 70 Kinder allerhand lernen, erfahren und handwerklich tätig sind. Alle zwei Stunden stand ein anderer Workshop auf dem Plan, so dass am Freitag zum grossen Abschlussfest alle Kinder alle Stationen durchlaufen haben.

Wachstafeln

Bei den Römern sehr beliebt, um sich Notizen zu machen. Die Kinder sägten aus Holz einen Rahmen und füllten ihn mit farbigem Wachs.



Tonziegel

Unter Anleitung von Frau Hänggi gestalteten die SchülerInnen ihre eigenen Tonziegel. Daraus soll nach Beendigung der Projektwoche ein grosses Wandbild entstehen.



Münzen

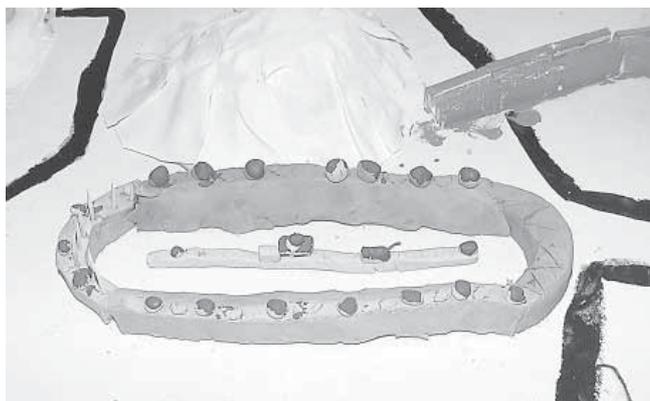
In Gippscheiben ritzen die Kinder mit langen Nägeln die Negativform für ihre eigenen, individuellen Münzen. Dann nur noch den heissen Zinn hineingiessen, abkühlen lassen und fertig ist das neue Zahlungsmittel.



MAIACHER

Eine Stadt wie Rom

Dass Rom architektonisch viel zu bieten hatte, ist unterdessen auch den Mädchen und Jungen im Maiacher klar. Hier ist eine ganze Stadt im Modell entstanden: Rom mit dem Tiber, Aquädukten, dem Circus Maximus (Foto), dem Forum Romanum und dem Kolosseum.



Brückenbau

Als Brückenbauer sollten sich die Kinder bei diesem Workshop betätigen. Die Brücke, welche nur aus Zeitungspapier besteht, sollte so stark werden, dass sich ein Mensch darauf legen kann, und das Konstrukt hält stand.



Tunika

Jedes Kind wird am Abschlussfest am Freitag ein römisches Gewand tragen. Die Tunika wird selbst geschneidert und mit einem kunstvoll verzierten Gürtel geschmückt.



Römisches Essen

Hinter dem Kindergarten befand sich die römische Küche. Suppe stand auf dem Menüplan. Simona Schütz gab mir bereitwillig Auskunft über das Rezept: Zwiebeln, Knobli, Bouillon (bei den Römern aus Knochenabfällen gekocht, hier aus der Dose) und Schweinefleisch. Dazu für den heutigen Geschmack – aber nicht ganz stilecht – Tomaten und Nüdeli.



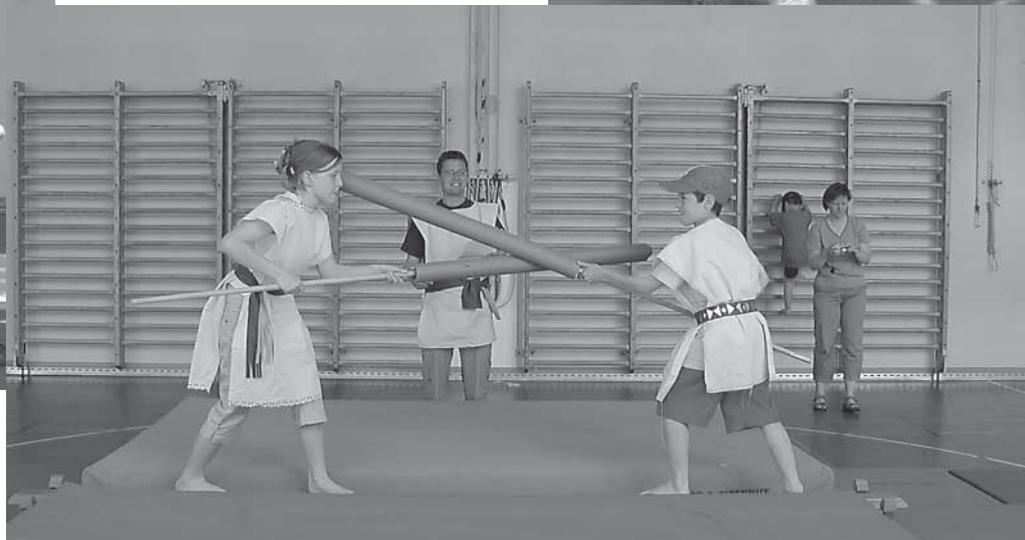
Am Donnerstag werden alle angehenden RömerInnen Augusta Raurica besuchen und sich die römische Architektur ganz genau ansehen. Dann noch einmal schlafen und das Abschlussfest der Projektwoche kann zusammen mit den Eltern gefeiert werden. Dann wird es auf dem Maiacher nur so wimmeln von schön gekleideten RömerInnen mit eigenen Münzen, Ton- und Wachstafeln, die wissen, was der Circus Maximus war und wie man ein Aquädukt baut.

*Für die BOZY-Redaktion
Susi Feldmann*

Abschluss der Projektwoche in Bildern...



**Toll trieben es die
RömerInnen...**



150 Jahre ETH – Schulkinder blicken hinter die Kulissen

Im Jahr 2005 feiert die ETH Zürich ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund lud sie Schulkinder ein, einen Einblick in die Physik zu erhalten. Die 2./3./4. Klasse berichtet.

In der ETH

Am 16. März war der 150. Geburtstag von der ETH. Wir trafen uns um 12.10 Uhr bei der Glassammlung. Da kam Herr Hayoz und fuhr uns auf den Höggerberg.

In der ETH haben wir einen Namenspin bekommen. Dann durften wir an eine Kindervorlesung. In der Vorlesung kam plötzlich ein Professor auf einem komischen Fahrzeug in den Saal. Nach der Vorlesung bekamen wir einen Magneten.

Dann gingen wir ins Labor. Dort haben wir viele Experimente ausprobiert. Nach dem Labor gingen wir an einen Luftballon-Wettbewerb. Dann gingen wir Seil ziehen. Dafür hat jede Klasse vier Mädchen und vier Jungen gebraucht. Dann gingen wir mit dem Bus auf Affoltern und da stiegen wir auf die S6 um. Mir hat das Experimentieren gefallen.

Franziska Rhiner

Happy Birthday ETH!

Wir haben uns um 12.10 Uhr bei der Glassammlung getroffen und wurden von Herrn Hayoz mit einem Extrabus in die ETH im Höggerberg gefahren. Als wir die ETH erblickten, staunten wir nur noch. Wir traten wenig danach in das riesige Gebäude ein. Wir



mussten das Plakat von unserer Klasse finden. Als wir es gefunden hatten, stand ein Mann dort und verteilte Namenspins, und wir kriegten einen Stempel auf die Hand, darauf stand: Strom. Er führte uns in einen Hörsaal, und dort gab es eine Kindervorlesung.

Es ertönte plötzlich ein Rieselärm, und es fuhr ein Professor mit einem komischen Fahrzeug in den Saal. Er erzählte uns ganz viel und führte uns Experimente vor. z.B. erzählte er von dem Luftdruck und zeigte, wie eine reissfeste Schnur reissen kann.

Danach gingen wir ins Labor. Dort war ein Mann Namens Bill. Wir durften aus-



probieren, was leitet, und was nicht leitet. Wir haben z.B. Orangensaft, Salzwasser und Öl getestet, und wir haben noch 5-Räppler gefärbt, die einen wurden rot, die anderen wurden grau. Wir haben aber auch noch ganz viele andere Experimente gemacht.

Am Schluss haben wir noch an einem Ballonwettbewerb mitgemacht, und es gab noch einen Seilziehwettbewerb. Danach gingen wir nach Hause. Diesmal mit dem Bus und dem Zug. Ich fand den Nachmittag sehr spannend, und wir haben viel gelernt!

Natalie Hänggi

Besuch bei der ETH

Um 12.10 Uhr fuhren wir in Herrn Hayozs Bus in die ETH. Dort bekamen wir einen Pin und einen Stempel. Dann

wurden wir in einen Hörsaal geführt. Wir sassen ab.

Plötzlich hörte man ein Gebrumm, und der Professor kam auf einem Fahrzeug herein. Danach machten sie Experimente. Sie hatten ein Brett mit einer Schnur daran. Er zog sie hoch. Die Schnur riss nicht! Dann legte er ein Blatt darüber. Er zog das Brett langsam hoch, es riss nicht. Er zog es schnell hoch und die Schnur riss. Dann machte er noch andere Experimente.

Dann gingen wir selber experimentieren. Wir machten ein Experiment mit Getränken. Wir leerten zuerst nur Wasser herein. Das Lichtchen brannte nicht. Dann leerten wir noch Salz dazu und das Lichtchen brannte. Dann machten wir noch andere Experimente.

Dann gingen wir an einen Ballonwettbewerb und schickten eine Karte ab. Man kann sehr viel gewinnen! Dann gingen wir zum Seilziehen, aber wir verloren. Dann gingen wir nach Hause. Den Tag fand ich lässig, und das Basteln war toll!

Lara Schmid

16. März 2005

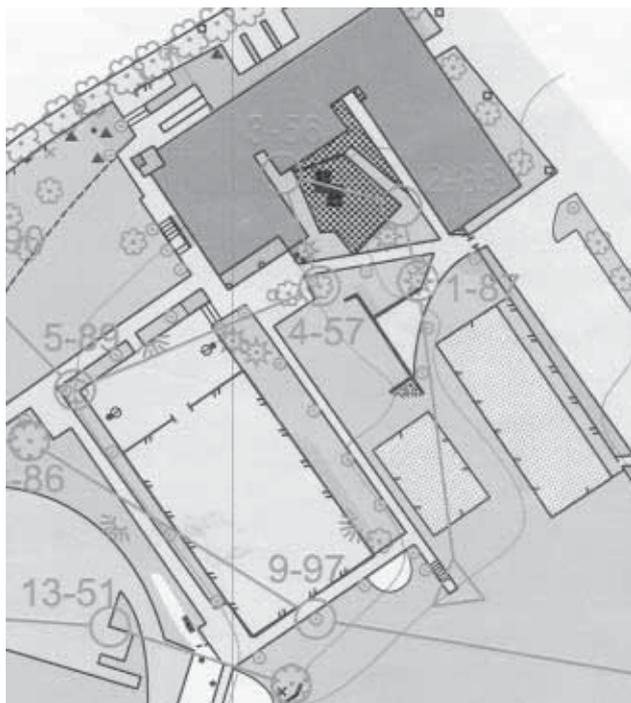
Die ETH hat Geburtstag. Wir wurden von Herrn Hayoz mit dem Bus gefahren. Wir trafen uns bei der Glassammlung. In dieser Zeit hatte Frank einen leeren Plastiksack. Er wollte den Sack nicht mehr tragen. Dann hatte Adrian eine Idee. Er sagte zu Frank: Du kannst ihn ja in die Kleidersammlung tun. Frank tat es auch. Dann kam Frau Haller, und wir fuhren los.

Dann kamen wir endlich an die ETH. Wir bekamen einen Lehrer und einen Pin und einen Stempel. Dann gingen wir zum Hörsaal. Es war sehr schön! Ein Professor und seine Assistentin Debora kamen. Debora war sehr nett. Mir gefiel der Mohrenkopf am Besten. Debbie legte den Mohrenkopf in einen Glasbehälter. Dann nahmen sie die Luft raus mit einer Pumpe. Der Mohrenkopf wurde immer grösser und, als sie die Luft wieder rein getan hatte, wurde er kleiner.

Dann gingen wir ins Labor. Es hat mir alles an der ETH gefallen.

Emilie Riedener

Sechs tapfere Bopplisser am OL



Wir, Janine, Katrin, Marco, Melanie, Sandor, Simona und Frau Haller, waren am Mittwochnachmittag, 11. Mai 2005, am Zürcher Scool Cup in der Hochschulsportanlage Zürich-Fluntern.

Wir fuhren heute nur mit der Nummer 6: S6 und Tram 6. Wir waren riesig aufgeregt! Den Kompass haben wir auf dem Hinweg schon eifrig ausprobiert. Vor unserem Start machten wir einen Stempelsprint. Das war einfach! Janine, Sandor, Katrin und Simona suchten und fanden ihre Posten auf der Hochschulsportanlage, währenddem die andere Bahn Melanie und Marco sogar in den Wald „Zürichberg“ führte. Alle kamen heil und glücklich zurück.

Wir liefen zwar nicht aufs Podest, aber es war trotzdem lässig!

MAIACHER Infos

Veränderungen im Kindergarten

Für das nächste Schuljahr sind 45 Kinder in den Kindergarten angemeldet worden. Darum hat sich die Schulpflege entschlossen, vorübergehend einen dritten Kindergarten zu eröffnen. Geplant ist, die zwei bestehenden Kindergärten mit altersgemischten Gruppen weiterzuführen und einen Dritten nur mit „Kleinen“ einzurichten. Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni muss diese neue 70%-Stelle für die Kindergartenlehrperson noch bewilligen.

Ansonsten müssen wir die Kinder in zwei grossen Gruppen mit 22 bzw. 23 Kindern unterrichten. Die Erfahrungen von diesem Jahr haben gezeigt, dass es keine gute Lösung ist, mit so vielen Kindern zu arbeiten. Kindergartengruppen sollten nicht über 20 Kinder haben; Sofern Kinder mit speziellen Förderbedürfnissen dabei sind, ist eine kleine Gruppe idealer.

Seit Mitte Mai erstrahlen die Duschen in neuem Glanz.

Die viel diskutierte Trennung der Mädchen- und Knabenduschen konnte realisiert werden und in der Lehrergarderobe wurde auch eine eigene Dusche eingebaut.

Schulraum: die Lage hat sich entspannt

Kurz vor den Frühlingsferien wurde das Baugespann für den Pavillon auf dem Schulhausplatz gestellt. Ende Juni werden die Elemente des Pavillons von Schinznach

nach Boppelsen gebracht und nach den Sommerferien sind die zwei Schulzimmer bezugsbereit. Damit schaffen wir im Schulhaus Platz für den Kindergarten: Der Kindergarten von Frau Tahedl zieht um in ein Schulzimmer mit Gruppenraum und im Zimmer 1 kann allenfalls der dritte Kindergarten einziehen. Das zweite frei werdende Zimmer kann vielfältig benutzt werden: Logopädie, Zusatzstunden, Sitzungen und anderes finden endlich wieder einen festen Platz.

In Zukunft wird die Schule jedoch noch mehr Räume benötigen für familienbegleitende Tagesstrukturen wie Blockzeiten, Aufgabenhilfe und Mittagstisch.

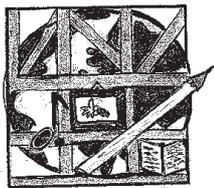
Volksschulgesetz

Am kommenden Wochenende vom 5. Juni stimmen wir zum zweiten Mal über das neue Volksschulgesetz ab.

Unsere Schule wird vor allem mit den folgenden zwei Punkten betroffen sein: Alle Schulen bekommen eine Schulleitung. Die Person des Schulleiters wird als Verbindung zwischen Lehrerschaft, Eltern und Schulpflege eine wichtige Stellung einnehmen. Dadurch wird unter anderem die Schulpflege entlastet und kann sich vermehrt strategischen Aufgaben zuwenden.

Die Blockzeiten werden für alle Kinder während des ganzen Vormittages gewährleistet sein. Dies im Gegensatz zum „traditionellen Blockzeitenmodell“, das wir in diesem Sommer einführen, und bei dem die Kinder nur jeweils mindestens drei Lektionen in der Schule sind.

*Für die Primarschulpflege
Katharina Schneider*



Männer machen Musicals

Volles Haus in der Turn- und Tonhalle am gemeinsamen Konzert vom

Männerchor Boppelsen und dem Ensemble Quattro Colori

Es hat uns sehr viel Spass bereitet für soviele Zuhörer zu musizieren. Für uns Männerchörler war es spannend, mit den extra für dieses Musicalprogramm neu angeworbenen Gastsängern zu proben.



Quattro Colori

Das Ensemble Quattro Colori mit: Sabine Plain-Jeker, Querflöte
Katrin Bamert Thöny, Harfe
Andrea Thöny, Kontrabass
und unserem Dirigenten Nicolas Plain, Oboe, Englischhorn und Synthesizer begleiteten uns nicht nur, sie bestritten auch einen guten Teil unseres Programms mit Musik aus verschiedenen bekannten Musicals.

Ruedi Schmid



beim Apéro



„Jesus Christ Superstar“



„Let the sunshine in“ - Flowerpower



Männerchor



Marco Ludescher führte durchs Programm

BOZY-Anlass 2005
Samstag, 5. November



Bevor wir in den Sommer starten, möchten wir Ihnen, liebe LeserInnen, frühzeitig den Termin des diesjährigen BOZY-Anlasses ans Herz legen.



Wir haben das Komikerduo Lapsus engagiert und freuen uns sehr, mit Ihnen zusammen einen lustigen Abend zu verbringen. Lapsus, ein mehrfach preisgekröntes Komikerduo, tourt momentan mit dem Programm „bäumig!“ durch die Schweiz. Der St. Galler Christian Höhener und der Zürcher Peter Winkler haben sich an der Scuola Teatro Dimitri kennen gelernt und nach dem Abschluss 1995 das Komikerduo Lapsus gegründet. Bereits kurze Zeit später, im Jahr 1996, hat Lapsus mit der

inzwischen mehrere hundert Mal gespielten Schwingerparodie den Schweizer Showtalent-Wettbewerb gewonnen.

Die Stärke von Lapsus ist vor allem ihre aussergewöhnliche Mimik und Gestik. Sie verstehen es sehr gut, menschliche Befindlichkeiten und Schwächen darzustellen. Zahlreiche Fernseh-Auftritte in namhaften Sendungen wie Comedy im Casino, Donschtigs Jass, Menschen, Technik, Wissenschaft, Humorfestival Arosa TV-Gala, SF1 TV-Gala u.s.w. sorgten mit dafür, dass Lapsus der Schritt in die professionelle Show- und Bühnenwelt rasch gelungen ist.

Wir starten wie gewöhnlich am Bopplisser Herbstmarkt mit dem Ticket-Vorverkauf, über die Details werden wir Sie in der nächsten BOZY informieren.

Für's BOZY-Team
Ruth Jaisli



Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen



Öffnungszeiten:

Dienstag	19.30-20.30	Uhr
Mittwoch	14.00-16.00	Uhr
Donnerstag	19.30-20.30	Uhr
Samstag	09.45-11.30	Uhr

www.sekuf.ch/bibliothek.shtml

Leiterinnenwechsel in der Bibliothek Otelfingen

Rückblick von Heidi Beck

Genau vierzehn Jahre lang war ich Leiterin der Bibliothek in Otelfingen. Während dieser Zeit hat sich im Bibliotheksalltag einiges verändert. Verschiedene Neuerungen gab es im Angebot: 1991 wurden Spiele eingeführt, 1996 Videos (heute vermehrt auch DVD) und Ende 2000 Kinderkassetten. Die grossen Ausleihzahlen bestätigen uns, dass diese Anschaffungen einem Bedürfnis entsprechen.

Der grösste Schritt war aber die Modernisierung der Bibliothek: im Jahr 2002 haben wir alle Medien auf dem Computer erfasst, so dass wir im Januar 2003 mit der elektronischen Ausleihe beginnen konnten. Nach zwei Betriebsjahren ist das Fazit sehr positiv: der Ausleihbetrieb ist einfacher und zuverlässiger geworden, die Beratung der Kunden ist effizienter, die Publikumsabfrage wird viel genutzt, die Ausleihzahlen sind gestiegen. Das bedeutet: die Bibliothek wird von alt und jung viel und gern besucht. Unserem freundlichen Publikum möchte ich hier ganz herzlich für seine Treue danken.

Ich freue mich sehr, dass Barbara Haberthür von Hüttikon meine Nachfolgerin ist, und ich wünsche ihr ebenso viel Anregung und Freude bei der Arbeit wie ich sie in all den Jahren erleben durfte.

An dieser Stelle möchte ich den jetzigen und den ehemaligen Kolleginnen ein Kränzlein

winden und ihnen danken für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit. Wir waren immer ein tolles Team.

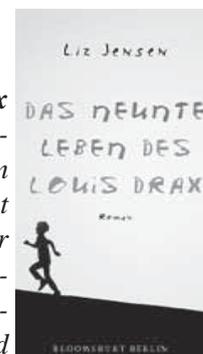
Barbara Haberthür, Hüttikon

Anfangs April 2005 habe ich die Leitung der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen übernommen und freue mich auf die neue Aufgabe.

Meiner Vorgängerin Heidi Beck möchte ich bei dieser Gelegenheit im Namen des ganzen Teams und sicherlich auch aller Benutzerinnen und Benutzer ganz herzlich für ihren grossen Einsatz danken. Während 14 Jahren hat sie mit viel Sachkenntnis die Geschicke der Bibliothek geleitet. Frau Beck wird auch in Zukunft weiterhin im Team mitarbeiten.

Buchtipp:

Das neunte Leben des Louis Drax
von Liz Jensen
Louis ist ein Sorgenkind: Immer wieder passieren ihm schreckliche Dinge, die andere nicht überlebt hätten. Der Junge aber übersteht Stromschläge, Stürze, Vergiftungen, Tetanus und Gehirnhautentzündung. Hoch intelligent und von der Mutter verhätschelt, lebt Louis fernab von anderen Kindern. Die



Mutter ist krank vor Sorge um den Sohn, der Vater hat sich zurückgezogen und wenn er einmal da ist, ist die Atmosphäre zwischen den Eltern vergiftet. An ihrem Geburtstag aber packt die Mutter den Picknickkorb, und die drei fahren ins Grüne, um einen schönen Tag als „richtige“ Familie zu erleben. Doch der Ausflug endet mit einer Tragödie. Erzählt wird diese dramatische Geschichte, die von seelischen Verstrickungen und Grenzgängen zwischen Leben und Tod handelt, aus der Sicht eines Arztes und in einzelnen Abschnitten auch aus der Sicht des Kindes. Ein äusserst raffiniert aufgebauter Roman - packend bis zum Schluss!

Filmtipp:



Terminal (Regie Steven Spielberg)
*Es gibt viele Gründe, an einem Airport festzusitzen. Die Maschine hat Verspätung, der Koffer ist verschwunden oder das Rollfeld ist verschneit. Ein paar Stunden Wartezeit - im Grunde kein Problem. Was aber tun, wenn man gleich mehrere Monate an einem Terminal ausharren muss? Genau dieses Schicksal ereilt den schrulligen Osteuropäer Viktor Navorski (**Tom Hanks**). Eigentlich wollte der putzige Passagier nur zu einem Kurztrip nach New York. Doch während er ahnungslos im Flieger hockt, bricht in seinem osteuropäischen Heimatland der Krieg aus. So stellt der arme Mann erst bei der Ankunft im Big Apple fest: Sein*

*Reisepass ist ungültig geworden - Amerika bleibt für ihn geschlossen. Dem staatenlosen Reisenden bleibt nichts anderes übrig, als sich am Terminal häuslich niederzulassen. Er richtet sich ein lauschiges Plätzchen ein, schließt Freundschaften mit dem Bodenpersonal und verliebt sich in die hübsche Stewardess Amelia (**Catherine Zeta-Jones**). Viktors Treiben ist dem aalglatten Flughafendirektor Dixon (**Stanley Tucci**) bald ein Dorn im Auge. Doch so sehr er auch versucht, den seltsamen Kerl zu vertreiben - Sturkopf Viktor beweist Sitzfleisch. Das Drehbuch basiert auf der wahren Geschichte eines osteuropäischen Emigranten, der seit über zehn Jahren ohne Papiere an einem Terminal festsetzt. Ein Filmvergnügen für die ganze Familie - witzig und doch besinnlich mit einem überzeugenden Tom Hanks!*

Die erwähnten Medien können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Reglementsänderung

Ab 1. Juni 2005 ändern wir die Regelung für Video- und DVD-Rückrufe. Die Mahngebühr von Fr. 5.- für nicht termingerecht retournierte Videos und DVDs wird pro Film verrechnet und nicht wie bis anhin pro Mahnbrief. Dies ist eine Anpassung an das Vorgehen aller am Videoring Dielsdorf beteiligten Bibliotheken. Wir danken für Ihr Verständnis.

*Für das Bibliotheksteam
Evi Wyss*

Kinesiologie in Boppelsen

Wurden etwa vor 20 Jahren noch altbewährte Heilmethoden wie Akupunktur, Akupressur und dergleichen in unseren Breiten als Humbug verurteilt, so wenden sich heute immer mehr Menschen alternativen Heilmethoden zu. Einerseits ist das wohl dem Umstand zuzuschreiben, dass die traditionelle Schulmedizin mit verschiedenen Leiden an ihre Grenzen stösst, andererseits die Menschen mehr Bewusstsein für das Zusammenwirken von Körper und Geist entwickeln.

Auch die Heilmethoden haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Das Wissen von Generationen und Kulturen wurde miteinander kombiniert und es entstehen neuartige Verbindungen, die äusserst interessant sind. Leider ist als Laie die Flut kaum noch zu überblicken und jeder muss wohl für sich selber eine geeignete Lösung finden. Da wir in Boppelsen zwei Expertinnen zum Thema Kinesiologie haben, wollen wir Ihnen diese Heilmethode ein wenig näher bringen und Ihnen die beiden Damen Marianne Althaus und Astrid Lehn vorstellen.

Was ist Kinesiologie?

Die angewandte Kinesiologie ist in den 60er Jahren in Amerika von Chiropraktikern entwickelt worden. Sie haben ihr Wissen über die Funktion der Muskeln und des Skelettes kombiniert mit fernöstlichem traditionellen medizinischen Wissen. Das Hauptwerkzeug ist der Muskeltest, der dem erfahrenen Kinesiologen Hinweise über den Energiezustand bezüglich psychischen aber auch strukturellen Gegebenheiten gibt. Die Kinesiologie geht davon aus, dass die Muskulatur ein körpereigenes Rückmeldesystem bildet. Das Lösen von Blockaden im Energiebereich dient dem Stressabbau. Es werden keine Symptome behandelt sondern Energie-Ungleichgewichte im Körper ausgeglichen, welche mit den Symptomen zusammenhängen.

Was kann man lösen mit Kinesiologie?

Man kann körperliche, psychische und seeli-

sche Probleme lösen, wobei da oft ein enger Zusammenhang besteht, man spricht von Psychosomatik.



Wo sind der Kinesiologie Grenzen gesetzt?

Störungen bei denen eine irreversible Veränderung der Struktur zu Grunde liegt, sind schwierig anzugehen, wie z.B. geistige oder körperliche Behinderungen. Oft wird aber trotzdem eine teilweise Besserung verzeichnet.

Marianne Althaus-Salzmann

Eigentlich kommt die energiegeladene Mittfünfzigerin aus der Wissenschaft. Im Kanton Solothurn, aus dem sie ursprünglich stammt, besuchte sie das Gymnasium. Anschliessend absolvierte sie an der ETH Zürich ein naturwissenschaftliches Studium mit Spezialgebiet Biochemie. Nach sieben Jahren Grundlagenforschung an der ETH und UNI Zürich promovierte Marianne Althaus 1979 zum Doktor der Naturwissen-



schaften.

Gemeinsam mit ihrem Mann ging sie für 3 Jahre an die Universität von Wisconsin, wo beide eine Postdoktoratausbildung machten.

Zurück in der Schweiz und nach einer Babypause von 2 Jahren, führte sie seit 1984 in Teilzeitarbeit die medizinisch-wissenschaftliche Abteilung der Firma Novo Nordisk. In dieser Firma hat sich Marianne Althaus neben vielem anderen auch um die Planung und Durchführung von klinischen Studien gekümmert, die ihr heute speziell auf dem Gebiet der Kinesiologie immer noch ein starkes Anliegen sind.

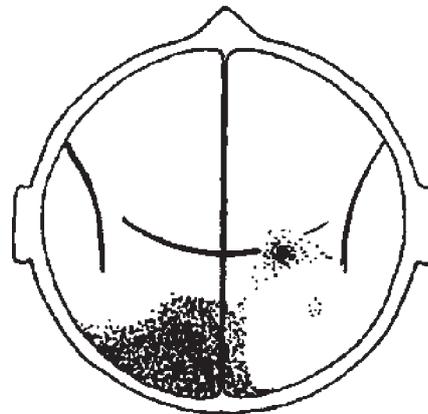
1992 startete die Wissenschaftlerin und Mutter von 2 Kindern noch nebenbei eine Ausbildung in Kinesiologie, die sie 1996 als A-Therapeutin I-ASK (Berufsverband) und NVS (Naturärzte Vereinigung Schweiz) abschloss. Seit 1996 betreibt sie eine eigene Praxis. Diese befindet sich einerseits in Zürich-Oerlikon andererseits in Boppelsen. Marianne Althaus ist als Wissenschaftlerin sehr ergebnisorientiert, was sich auch in ihrer Arbeit in der Praxis niederschlägt. Schon 1996 startete die Powerfrau gemeinsam mit Kollegen die Planung und Durchführung einer Studie über NOT. NOT ist die Abkürzung für Neurale Organisationstechnik, die das Nervensystem neu organisieren soll. Sie bewirkt eine äussere und innere Haltungskorrektur, die zur Folge hat, dass körperliche Beschwerden wie Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken-, Becken und Kieferbeschwerden verschwinden können. Mit dem Inneren-Aufrecht-werden steigert sich auch merkbar das Wohlbefinden und die Lebensenergie. (Anwendungsbeispiele sind Schleudertrauma, Angststörungen wie z.B. Panikattacken.)

Leider, so Marianne Althaus, gibt es in der alternativen Medizin wenig Studien, die realistisch über deren Erfolge Auskunft geben. Es wäre enorm wichtig für die Glaubwürdigkeit der alternativen Methoden ihre Effizienz wissenschaftlich zu zeigen.

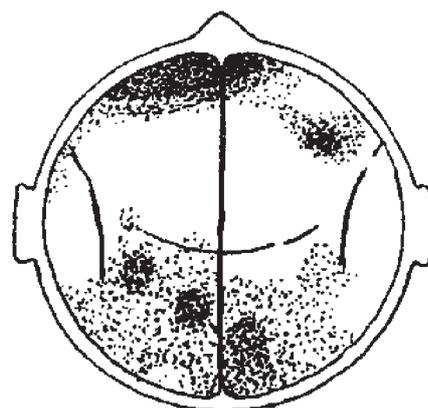
Spezialisiert hat sich Marianne Althaus in ihrer täglichen Praxisarbeit auf das schon

erwähnte NOT bzw. auf LEAP, was dem Sinne nach übersetzt „Lernsprünge“ heisst. LEAP ist ein Programm für Personen mit leichten Lernschwierigkeiten bis schweren Lernstörungen. Untersuchungen mittels einer speziellen EEG-Messung zeichnen das Verhalten der Gehirnaktivitäten während eines Aufmerksamkeits- und Entscheidungstestes auf. Bei Personen ohne Lernstörungen findet man eine Aktivierung des Frontalhirns (d.h. der Gehirnareale für höheres Denken), bei Personen mit Lerndefiziten fand keine Aktivierung des Frontalhirns statt. Nach dem Einsatz von ungefähr 20 Stunden LEAP innerhalb 6-8 Wochen zeigte sich die gleiche Gehirnreaktion wie bei Personen ohne Lernprobleme. (Anwendungsbeispiele sind Hyper- und Hypoaktivität, Legasthenie und Diskalkulie, Koordinationsschwierigkeiten). Auch in Fällen von organischer Gehirnschädigung kann damit die Lernfähigkeit erheblich verbessert werden.

vor der Behandlung



nach der Behandlung



Wer noch mehr über die Arbeit von Marianne Althaus wissen möchte, kann sich im Internet unter www.praxis-althaus.com informieren. Ich möchte mich bei Marianne herzlich bedanken für die umfangreiche Einführung in dieses interessante Thema, und wünsche ihr weiterhin viel Enthusiasmus für ihre Arbeit.

Astrid Lehn Hänggi

Besucht man Frau Lehn Hänggi in ihrem Haus an der Bergstrasse, sollte man zuerst die Atmosphäre auf sich wirken lassen. Von ihrem Haus aus hat man einen wundervollen Blick auf das Furttal. Allein schon dieser Ausblick wirkt so entspannend, dass dies wohl für jeden Patienten von Frau Lehn eine Art „Vorbehandlung“ darstellt.

Frau Lehn stammt aus Frankfurt und hat ursprünglich eine kaufmännische Lehre als Aussenhandelskauffrau absolviert. Obwohl sie damals sehr an der alternativen Medizin interessiert war – eigentlich hatte Frau Lehn sich damals schon an der Paracelsus Schule beworben, um eine naturheilkundliche Ausbildung zu machen – schlug ihr Vater vor, erst einmal etwas „Gescheites“ zu lernen.

Während vieler Reisen in den asiatischen Raum arbeitete sie auch zwischendurch in einem Hotel in den Schweizer Bergen, wo sie ihrem heutigen Ehemann begegnet ist.

1995/96 startete die heute 44 jährige zwei Ausbildungen, einerseits die 3-jährige Ausbildung in Kinesiologie (IKZ, Zürich) und andererseits die 4-jährige Ausbildung zur diplomierten Akupunkteurin (SBO-TCM) mit anschliessender Weiterbildung in traditioneller chinesischer Medizin (TCM) im Rotkreuzspital in Hangzhou in China.

Heute bildet sich Frau Lehn immer wieder in Bereichen weiter, die ihr zusätzlich zu ihren Behandlungsmethoden als Kinesiologin und Akupunkteurin hilfreich erscheinen, wie zum Beispiel die Anwendung von chinesi-

schen und westlichen Kräutern, Pulsdiagnose, I-Ging oder Klangtherapie. Was für uns Laien vielleicht befremdlich erscheinen mag, ist für Frau Lehn nur natürlich. Wenn man wie sie und viele ihrer Kollegen immer wieder mit Patienten in Berührung kommt, die in der klassischen Schulmedizin kaum weiterkommen, lässt man sich viele Möglichkeiten offen, den Menschen zu behandeln.



In ihrer Praxis in Boppelsen und Oerlikon arbeitet Frau Lehn vorwiegend mit Kindern und Erwachsenen mit Schulproblemen, Angstzuständen, Schlafproblematiken, Migräne, Verspannungen, Stressabbau und Gelenk- und Rückenschmerzen.

Zweck ist, die körperlichen und geistigen Kräfte zu mobilisieren und den gestörten Energiefluss im Körper auszugleichen. Wir wünschen Frau Lehn und ihren Patienten viel Erfolg und bedanken uns herzlich für das interessante Gespräch.

Christine Bauer

Bopplisser clothing, art and lifestyle

Dani Nüesch und ich, Andy Altorfer, haben ein relativ spezielles „Hobby“. Uns ist es wichtig, gut angezogen über die Runden zu kommen. Wir lieben gute, qualitative und originelle Bekleidungen. Zudem sind wir kreativ und zeichnen seit wir den Farbstift halten können. Ich wurde Dekorationsgestalter, Dani macht eine KV Lehre und betätigt sich in seiner Freizeit als Grafiker. Designen, Zeichnen und Malen ist eine grosse Freizeitbeschäftigung von uns. Dani tendenziell eher mehr am Computer und ich auf die traditionelle Weise mit Pinsel, Farbe usw.



Eines Tages im Jahre 2003, hatten wir die Idee selber ein T-Shirt mit unserem Design bedrucken zu lassen. Wir konnten es aber nicht dabei belassen, wir wollten mehr. Zuerst waren es nur Gedankenspielereien, die Idee der eigenen Marke mit Namen usw. wurde jedoch sehr bald in die Tat umgesetzt und so entstand ‚sère‘. Wir wollten Kleider mit nicht nur alltäglichem Design. Vielleicht haben Sie als LeserIn ja schon einmal einen grünen Pullover mit dem Sehtest-Motiv in Boppelsen herum spazieren gesehen.

Wie kam es denn zu diesem eher speziellen Markennamen?

Auf diesen Namen kamen wir zufällig, indem Dani in einem deutschen Fremdwör-

terduden blätterte, und siehe, dort stiess er auf das geheimnisvolle Wort ‚sère‘, was in der altdeutschen Sprache ‚mein Herr‘ heisst. Herkunft hat dieses Wort aber im Italienischen. Und schon war unsere Marke getauft.

Nach einer zweiten Collection im 2004, entstand im 2005 dank einem Arbeitskollegen von Dani unsere eigene Homepage, ein Sère-Postkonto wurde eröffnet und Kleber gedruckt.

Das sère Atelier nahm immer mehr an Gestalt an.

Anfangs 2005 wurde die dritte Kleiderlinie, die Sehtest Collection mit einer Auflage von 100 Stück gedruckt. Ende Juni wird die Sehtest RELOAD Collection mit der Auflage von 250 Stück erhältlich sein. Die Kleider nähen wir natürlich nicht selber, diese bestellen wir bei einer Firma in Zürich, welche für uns auch das Siebdrucken erledigt.

Ende dieses Winters ist unser Team um zwei Personen angewachsen: Roman Baumgartner von Dielsdorf und Adi Schlatter von Otelfingen. Sie werden in Zukunft die Kontaktpersonen zu den verschiedenen Läden sein. Denn unser Ziel ist es, unsere Kleider nicht nur über das Internet und persönliche Kontakte zu verkaufen, sondern via externe Läden.



Unser Hobby nimmt immer mehr Zeit in Anspruch, doch wir mögen ‚sère‘ und versuchen immer neue Wege zu gehen und Ideen umzusetzen.

Das Wichtigste ist, dass ‚sère‘ uns und vielen anderen viel Freude bereitet.

Wer noch mehr über die neue Bopplisser-Kleidermarke wissen will oder etwas bestellen möchte: www.sere-atelier.ch

Für das sèreTeam Andy Altorfer



Berichtigung/Ergänzung/Jungschar Buchs/Otelfingen

Jungschar E-Mail: svada_85@yahoo.de

LESERBRIEFE...

Dieser Platz ist für **Sie** freigehalten. Sollten **Sie** Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind **Sie** herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen **Sie** als VerfasserIn ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.



Lichtverschmutzung

Dieses Phänomen tritt in unseren Tagen mehr und mehr in Erscheinung. Waren es vorerst nur die grossen Städte mit ihren beleuchteten Schaufenstern und Reklameschriften, so zieht diese Beleuchtungsmanie immer weitere Kreise bis hin zu privaten Beleuchtungsinstallationen.

Von Sparen kann da keine Rede sein... So findet man nachts bald kein Plätzchen mehr, wo es wirklich dunkel ist. Dies bezeugen auch Aufnahmen von Satelliten, daher sprechen Wissenschaftler von Lichtverschmutzung. Es wäre demnach sehr zu begrüssen, wenn auch auf privater Basis angefangen würde, unnötige und störende Lichtquellen zu vermeiden. Zum Beispiel

kann man mit der wohltuenden Dunkelheit rücksichtsvoll umgehen, indem man Weg- und Treppenleuchten nach oben abdunkelt. Es genügt ja vollständig, wenn der Gehweg beleuchtet ist. Auch gibt es nun diese Sensorenbeleuchtung, was ebenfalls eine begrüssenswerte Erfindung ist.

Mir scheint einfach wichtig, dass alle ausserhäuslichen Lichtquellen entsprechend abgedunkelt werden. Wir sollten auch immer im Bewusstsein haben, wie alle diese Energie gewonnen wird und was alles damit zusammenhängt. Ich jedenfalls wünsche mir keine weiteren Atomkraftwerke.

Gret Ferndrigger-Girardin

Bopplisser Rätsel

M	O	H	N	Z	W	E	I	D	L	E	R	L
A	V	I	M	A	M	H	S	A	L	B	E	I
G	E	R	A	N	I	E	C	T	J	O	D	L
G	I	O	J	T	N	K	H	T	A	H	E	I
I	L	S	O	H	Z	R	L	A	C	N	L	E
K	C	M	R	Y	E	O	A	G	K	E	W	N
R	H	A	A	M	A	S	T	E	R	N	E	Z
A	E	R	N	I	K	E	T	T	O	K	I	I
U	N	I	K	A	E	N	E	E	K	R	S	A
T	B	N	W	N	L	Z	R	S	U	A	S	N
A	M	A	E	D	E	R	G	I	S	U	O	P
B	A	S	I	L	I	K	U	M	E	T	N	R
T	E	M	P	E	T	E	R	S	I	L	I	E

In diesem Rätsel sind viele Blumen- und Kräuternamen verborgen sowie die Nachnamen von drei Bopplisser Personen, die sich von Berufs wegen besonders damit beschäftigen. Umrahmen Sie die Begriffe – wie viele finden Sie heraus? Schreiben Sie sie auf und ab an die Redaktion!

Das letzte Rätsel hat gewonnen: **Lorenz Stecher**
Herzliche Gratulation!

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen
Eva Maisch

Kalender

18.	Juni		Weinfest Boppelsen
01.	Juli	VVB	Öffentl. Exkursion „Bopplisser Nachtleben“
02./03.	Juli	SPOBO	Wanderweekend
03.	Juli	Schiessverein	Eidg. Schützenfest, Frauenfeld
04.	Juli	EVB	Infoveranstaltung/Mitgliederversammlung
09.	Juli	VVB	Arbeitstag in der Bopplisser Weid
10.	Juli	OK GP Maieriesli	12. Bike-Rennen GP Maierisli
16.07.-21.08.		Primarschule	Sommerferien
01.	August	Männerchor	Bundesfeier, Schulhaus
01.	August	EVB	Bürdeli aufstellen 1. August-Feuer, Farissen
02.	August	EVB	Farissen, Aufräumen 1. August-Feuer
16.	August	Schiessverein	Training 18.00 – 20.00 Uhr
22.	August	Primarschule	Start ins neue Schuljahr
23.	August	BOZY	Redaktionsschluss
27.	August	Schiessverein	3. obligatorische Übung 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
		Wyberschiessen	Wyberschiessen in Rorbas, Termin folgt
28.	August	VVB	Öffentl. Exkursion Bopplisser Weid
02.09 - 04.09		Gemeinde Otelfingen	Dorffest
03.	September	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung 8.30 Uhr
03.	September	Gemeinde	Sperrgut und Altmetall 10.00 Uhr – 11.00 Uhr
03.	September	VVB	Steuräumung
08.	September	Schiessverein	Freies Training 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
08.	September	FDP	Mitgliederversammlung 20.00 Uhr
09.	September	Gemeinde	Geschäftsausflug
12.	September	Primarschule	Knabenschiessen, ganzer Tag frei
15.	September	EVB	GV 2005
18.	September	SPOBO	Veloausflug, Treffpunkt beim VOLG 9.30 Uhr
24.	September	Schiessverein	Herbstmärt Festwirtschaft
24.	September		Herbstmärt
25.	September		Eidg. und kant. Abstimmung
		SVP	SVP-Schiessen, Durchführungsort + Datum folgt
22.	September	Gemeinde	Suchtpräventionstheater (TJUF/PS/EVB)
01.	Oktober	Schiessverein	Freundschaftsschiessen, Weiningen
08.	Oktober	VVB	Steuräumung
08.10. – 23.10.		Primarschule	Herbstferien
15.	Oktober	Gemeinde	Holzhäckseln
25.	Oktober	Gemeinde	Budgetkonferenz
28.	Oktober	Gemeinde	Jungbürgerfeier Jahrgänge 1986 und 1987
28.	Oktober	VVB	Öffentlicher Vortrag 20.15 Uhr
29.10. – 30.10.		Schiessverein	Endschiessen
05.	November	BOZY	Kultureller Anlass!



„STECKBRÄTT“

Gut erhaltenes Gartencheminée

Die Grillsaison fängt an – wer hat Interesse, ein schönes Gartencheminée für einen Zehntel des ursprünglichen Preises zu kaufen?

Für nur Fr. 99.50 bietet sich eine gute und günstige Gelegenheit! Sämtliches Zubehör ist inbegriffen.

Bitte melden Sie sich bei:
Fam. Maisch Tel. 044 / 845 00 35



GÜNSTIG ABZUGEBEN

- Backofen Miele De Luxe H 858, weiss, 55 cm
- GWM Elektrolux Swissline SL, weiss, 55 cm
- Mikrowelle Mio Star, weiss, 47 cm
- Runder Tisch, weiss, 2x ausziehbar, 110 cm – 206 cm
- Vier Barhocker, weiss, Wiener Stil, Sitzfläche hellbraun geflochten

Familie Gross, Tel 044 845 10 30 oder familygross@bluewin.ch

Wer hätte gerne Zwerghäsli?

Wir züchten Zwerghäsli in allen möglichen Fellvarianten, mit Steh- oder Lampiöhrli und und und...

Informationen darüber gibt es bei:
041 850 12 48 Lydia Sidler oder
01 870 30 40 Evi Sager
Rebbergstr. 27 8113 Boppelsen
www.zwerghaesli.ch.vu

zu verschenken

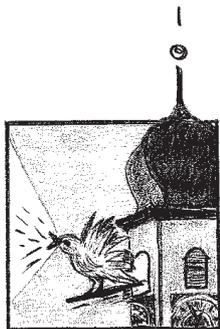
1 Lättli-Rost neuwertig 1870 x 942mm
M.+ U. Gygax-Jost Neuwiesstrasse 8, 8113 Boppelsen
Tel. 044 845 10 11

„STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:

**Frau
Katharina Schneider - Hauser
Otelfingerstrasse 3
8113 Boppelsen
Tel. Privat 044-845 00 91**



Aus dem Gemeindehaus

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

Willi Brigitta, Chemin de Cygnes 11, 1786 Sugiez; Gartenpavillon auf dem Grundstück Lägernstrasse 4

Dübendorfer Thorsten u. Christine, Ifangstr. 18, 8113 Boppelsen; Anbau Wintergarten an best. Einfamilienhaus

Es wurden ferner für nachstehende Bauprojekte Ergänzungsbewilligungen beschlossen:

Gloor Roger, im Weidstöckli 1, 8113 Boppelsen; Umbau Einfamilienhaus

Böhlen-Nägeli Gisela u. Marco, Melchrütistr. 9, 8304 Wallisellen; Neubau Einfamilienhaus Rebbergstrasse

Quartierplan Unterdorf

Der Gemeinderat hat am 16. März 2005 das amtliche Quartierplanverfahren Unterdorf von Amtes wegen eingeleitet. Der Perimeter wird umgrenzt von der Otelfinger-, Hofwiesen- und Lägernstrasse. Mit dem Quartierplan will der Gemeinderat vor allem die teilweise ungenügende Erschliessung des Gebietes und Mängel bei den Grenzfürungen der Grundstücke beheben. Nach einer ersten Informationsveranstaltung werden nun Eingaben, Wünsche, Anregungen von betroffenen Grundeigentümern erwartet. Mit der Planung wurde das Ing.-Büro Müller AG, Dielsdorf, beauftragt, welches zu gegebener Zeit, zusammen mit dem Gemeinderat, Vorschläge für die Behebung der Probleme unterbreiten wird. Weitere Details sind dem Artikel von Ruedi Schmid zum Thema Quartierplan zu entnehmen.

Rägi-Sport Camp 2005

Bereits zur Tradition geworden ist das Rägi-Sport Camp in Dällikon. Der Gemeinderat unterstützt auch in diesem Jahr diesen bei Kindern äusserst beliebten Anlass. Man übernimmt die Kosten für einen Campbus in der Höhe von ca. Fr. 750.—.

Forstrevier Furttal - Abnahme der Betriebsrechnung 2003/2004

Den Verbandsgemeinden wurde die Betriebsrechnung 2003/2004 präsentiert. Sie schliesst mit einem Totalaufwand von Fr. 629'446.77 und einen Totalertrag von Fr. 493'396.48 ab. Das Defizit wird gemäss Schlüssel auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Die Gemeinde Boppelsen hat den Anteil von Fr. 31'030.71 zu übernehmen.

Totalrevision der Gemeindeordnung

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege haben die Gemeindeordnungen einer Totalrevision unterzogen. Die Gründe hierfür lagen vor allem darin, dass sich in den alten Verordnungen noch Positionen befanden, die es nicht mehr gibt oder nicht mehr ausschliesslich Kompetenz der Behörden sind. Weiter haben die kantonalen Vorschriften, d.h. das Gesetz über die politischen Rechte (bereits in Kraft) und die Kantonsverfassung (in Kraft ab 1.1.2006), geändert und für die Gemeinden wesentliche Veränderungen gebracht. Zurzeit liegen die Verordnungen beim Gemeindeamt des Kantons Zürich zur Vorprüfung. Sobald die Vorprüfungsberichte der kantonalen Instanzen vorliegen, werden die Verordnungen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Dies sollte auf die Dezember Gemeinden möglich sein. Die Ortsparteien haben kürzlich bereits ein Entwurfsexemplar zur Kenntnis erhalten.

Anschaffung Handwasch- und Messerdesinfektionsbecken

Im Schlachtlokal fehlt eine Handwaschgelegenheit mit Kniebedienung. Ebenso wurde im Inspektionsbericht vom 11. Februar 2005 des Veterinäramtes d.Kt. Zürich ein Messerdesinfektionsbecken gefordert. Ein auf dem Markt erhältliches Kombigerät deckt die Bedürfnisse bestens ab und wurde demzufolge angeschafft.

Gestaltung des Strassenraumes in der Lägern-/Stapfen- und Unterdorfstrasse

Im Zuge der Sanierungsarbeiten des Strassenbelages sowie der Werkleitungen in den erwähnten Strassen stellte sich die Frage nach einer möglichen Gestaltung des Strassenraumes im Dorfkern mit einer Trennung von Fahrbahn und Fussgängerbereich. Der Gemeinderat wollte den Entscheid über die Gestaltung des Strassenraumes der

Gemeindeversammlung vom Juni 2005 überlassen. Anlässlich einer Besichtigung des Vorhabens an Ort und Stelle mit einem Vertreter der Kantonspolizei zeigte sich aber, dass die Verengung der eigentlichen Fahrbahn und die Schaffung eines befahrbaren Gehweges aufgrund der sehr engen Verhältnisse eher problematisch ist und Gefahren in sich birgt. Die Kantonspolizei empfahl daraufhin dem Gemeinderat auf das Vorhaben zu verzichten, was entsprechend auch letztlich jetzt so beschlossen wurde. Demzufolge wird die Fahrbahn mit einem neuen Teerbelag versehen.

Neugestaltung der Altstoffsammelstelle an der alten Buchserstrasse

Im Jahre 2003 wurden die Sammelbehälter für Glas, Blech und Alu an die alte Buchserstrasse verlegt. Mit einfachen Mitteln wurde dort die Möglichkeit geschaffen, Altstoffe zu entsorgen. Es zeigte sich, dass die Anlage vom System her unbefriedigend und eine Verschönerung anzustreben ist. Die Behörde beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit dem Ersatz der vorhandenen Container und beschloss nun, diese durch das so genannte Alfa-Eco-System zu ersetzen, welches optisch schöner wirkt und auch bezüglich Lärm Vorteile bringt. Die Kosten für die neuen Behälter belaufen sich netto auf Fr. 19'326.50. Gleichzeitig wurde der ganze Platz so hergerichtet, dass auch dieser der Umgebung entsprechend zu befriedigen vermag.

Jahresrechnung 2004

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2005 wurde die Jahresrechnung 2004 genehmigt. Diese sieht in der laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 3'424'344.05 und einem Ertrag von Fr. 3'683'475.79 einen Ertragsüberschuss von Fr. 259'131.74 vor. In der Investitionsrechnung belaufen sich die Nettoinvestitionen auf Fr. 95'837.05. Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital zugeführt. Dieses weist neu einen Bestand von Fr. 8'733'160.48 auf.

Erneuerung der Steuerungsanlage der Wasserversorgung

Die Steuerungsanlage unserer Wasserversorgung wird ersetzt. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von Fr. 220'000.— bewilligt. Die aktuelle Steuerung stammt aus dem Jahre 1975. Sie ist veraltet und wird nicht mehr produziert, weshalb es auch schwierig ist, Ersatzteile zu erhalten. Im Rahmen des generellen Wasserprojektes (GWP) hat der Gemeinderat beschlossen ein neues Leit- und Überwachungssystem anzuschaffen, das in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Bedienerfreundlichkeit dem neuesten Stand der Technik entspricht. Es werden in Bezug auf Wasserversorgung alle Bedürfnisse abgedeckt und die Anlage wäre auch kompatibel mit anderen Anlagen.

Beitrag an den Konvent der Oberstufe Otelfingen für das Schulprojekt Burkina Faso

In der Zeit vom 11. bis 16. April 2005 führte die Sekundarschule unteres Furttal eine Projektwoche durch. Das Ziel war es, durch unterschiedliche Tätigkeiten der Schüler während der Woche Einnahmen zu generieren, mit welchen das Waisenkindprojekt SANOR im ärmlichen Burkina Faso unterstützt werden soll.

Die Gemeinde wurde angefragt, ob Bedarf an Hilfskräften zur Erledigung von irgendwelchen Arbeiten besteht. Diese Frage konnte positiv beantwortet werden, da unsere Sitzbänkli einer Auffrischung bedurften. So nahmen in der Zeit von 11. - 15.4.05 verschiedene Mädchen und Knaben, unter der Leitung von Gemeindearbeiter Hans Schlatter, die Arbeit „unter die Hände“. Insgesamt wurden 11 Bänkli abgeschliffen und neu lackiert. Zudem verrichteten die „Hilfskräfte“ während einem Tag noch wertvolle Arbeit im Wald. Die Arbeiten wurden zur vollen Zufriedenheit und prompt erledigt worden. Den Schülern wird für die gute Arbeit bestens gedankt (... ihr könnt wieder einmal kommen...). Der Gemeinderat beschloss zugunsten des Schulprojektes eine Spende von Fr. 600.00.

....eben die Bänkli!

Sie wurden, wie bereits vorstehend erwähnt, neu lackiert und laden zu einer Rast ein. Entlang dem Waldlehrpfad befinden sich auch zahlreiche Sitzbänke, deshalb laden wir Sie ein...

... besuchen Sie unseren Waldlehrpfad - machen Sie einen Rundgang

Wussten Sie...

- wie treu ein Waldkauz seinem Partner gegenüber ist, oder
- welches Alter ein Kauz erreichen kann?
- Welcher Baum ist „Baum des Jahres“?
- Ist dieser Baum ein typischer Waldbaum?

Antworten auf diese Fragen und viel Interessantes mehr können Sie auf dem Waldlehrpfad in Erfahrung bringen. Prospekte mit Beschrieb samt Plan können auf der Gemeindeverwaltung oder beim Ausgangspunkt in der Abzweigung der Sonnhalden-/Grimmrütistrasse in Richtung Weidgang (im Holzkästli) bezogen werden.

Voranzeige

Im Rahmen einer Suchtpräventionsaktion haben die Gemeinden des unteren Furttals zusammen mit den Schulpflegern und der Ref. Kirchenpflege das Forumstheater Bilitz aus Münchwilen organisiert. Im Mehrzwecksaal des Primarschulhauses Otelfingen wird am Donnerstag, den 22. September 2005, ein Theaterstück aufgeführt mit dem Titel und Thema „Kids und Alc“. Kinder und der Umgang mit Alkohol wird dabei in einem Theaterstück den Anwesenden so vorgestellt, dass die Möglichkeit zur direkten Diskussion mit den Darstellern besteht. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Öffentlicher Verkehr - Aufruf zu vermehrter Nutzung des Angebots

Ohne Fahrpassagiere kein öffentlicher Verkehr. Dies ist leider so und muss der Bevölkerung immer wieder vor Augen geführt werden. Der Gemeinderat ruft Sie auf, den öffentlichen Verkehr vermehrt zu nutzen. Nur so können wir dem Argument „Boppelsen hat zu wenig Frequenzen“ entgegentreten - nur mit Benutzern werden unsere Forderungen erhört. Das Angebot ist mittlerweile wirklich nicht schlecht. Nebst dem bekannten Fahrangebot gemäss Fahrplan, hier nochmals der Hinweis auf den Abendbus resp. auf die Fahrt auf Verlangen ab Bahnhof Regensdorf oder Linde Buchs:

Montag bis Freitag: Regensdorf Bahnhof ab 19.53, Linde Buchs ab 20.08

Samstag Regensdorf Bahnhof ab 17.53, Linde Buchs ab 18.08

im Halbstundentakt bis zum letzten Zug möglich!!

Wichtig bei diesen Fahrten auf Verlangen - bitte beim Fahrer einsteigen und die Fahrt nach Boppelsen ausdrücklich verlangen!!

Bericht zur Revision Krankenversicherungsgesetz

Am 12. April 2005 führte die RPK der Gemeinde Boppelsen die obligatorische KVG-Revision durch. Gemäss Protokoll wird bescheinigt, dass die Buchführung im KVG-Bereich den Anforderungen entspricht. Ferner weisen die eingereichten Abrechnungen keine Differenzen gegenüber der Buchhaltung aus und die Bundes- und Staatsbeiträge wurden aktiviert. Es müssen keine Bemerkungen angeführt werden.

Move-Woche - Rückblick

Gleich vornweg - die Move-Woche war ein Riesenerfolg. Das Echo war bei allen Anlässen gross und positiv. Die Grundidee ist natürlich, dass „MEHR BEWEGUNG“ nicht nur für diese eine Woche gilt. Nebst den vorgeschlagenen Bewegungsmöglichkeiten beim Turnen, Joggen, Golfen, Ballspielen, Inlinen, Fussballspielen bietet unsere Gemeinde ideales Gelände für viele andere Möglichkeiten sich zu bewegen. Auch ein gemütlicher, stressfreier Spaziergang am Abend oder am Wochenende entlang dem Bach Richtung Otelfingen, um den Farissen, hoch zur Jagdhütte oder wie oben erwähnt im Waldlehrpfad, bedeutet MEHR BEWEGUNG. Geniessen Sie unsere Natur, sie ist vorhanden - man muss sie nur sehen. Wenn das Interesse besteht, werden wir auch in Zukunft das Joggen über Mittag zur festen Institution machen, in dem einmal pro Woche (Tag müsste noch festgelegt werden) ein Lauftreff eingerichtet wird. Interessierte Personen melden sich doch bitte bei Frank Blindenbacher.

Mit Muskelaufbautraining wurde die MOVE-Woche begonnen. Nebst den regelmässigen Besucherinnen, konnten einige neue Gesichter begrüsst werden.

Der Turnabend für Männer am Dienstagabend des SPOBO verlief im üblichen Rahmen.

Am Sie und Er-Turnen vom Mittwochabend nahmen einige Mitglieder des Gemeinderates selber teil. Insgesamt waren 27 Personen anwesend. Ziemlich durchschwitzt und ausser Atem konnte nach einer Stunde festgestellt

werden, dass unter der Leitung von Elisabeth und Tom Wüthrich (an diesem Abend fürs Training verantwortlich) ein sehr intensives und anspruchsvolles Fitnessprogramm geboten und vom Körper einiges abverlangt wurde. (Auch bei den sogenannten „fitten Behördenmitgliedern“ waren gewisse Muskelpartien geradezu unterentwickelt und erhebliche Defizite erkennbar!!!).

Am Donnerstagabend dann der Inline-Event, der sich zum Grossanlass entwickelte. Sehr erfreulich hier das Interesse und die Disziplin der unerwartet grossen Teilnehmerzahl. An dieser Stelle auch einen ganz herzlichen Dank an die Anwohner der alten Buchserstrasse für das Verständnis und die Geduld.

Im Gegensatz zum Schwitzen und Schnaufen, das Golfen. Rund 18 Personen nahmen die Gelegenheit wahr und liessen sich in die Geheimnisse rund um die kleine Kugel einweihen. Golf - bald ein Volkssport - wer weiss; jedenfalls interessant war's allemal den sogenannten Provis zuzuschauen, mit welcher Leichtigkeit der Ball präzise dorthin gespielt wird, wo der Spieler will. Dies war bei den anschliessenden Übungen der Teilnehmer dann leider nicht mehr immer so.

Fussball für Kids dann am Freitagabend war nochmals ein Grossanlass, der von einigen Trainern des SV Würenlos gestaltet wurde. Über 30 Mädchen und Knaben bewegten sich rund um's Schulhaus und erhielten Tipps und Tricks von den Fachleuten.

Beim Nachmittagsspaziergang der Seniorinnen und Senioren war die Schar der Teilnehmer etwas kleiner. Aber immerhin haben sich 5 Personen und zwei Leiterinnen eingefunden und bewegt.

Der Abschlussanlass fiel dann leider dem Wetter zum Opfer.

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die freiwillig in irgendeiner Form mitgeholfen haben, dass sich in Boppelsen etwas bewegt hat. Der Anlass konnte ohne grosse Bürokratie organisiert und realisiert werden. Vielen Dank.

Geschwindigkeitskontrolle

Im April führte die Kantonspolizei 2 Geschwindigkeitskontrollen durch. In und aus Richtung Regensburg wurden 304 Fahrzeuge gemessen. Es musste 65 Übertretungen registriert werden. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 97 km/h.

In und aus Richtung Buchs sind 135 Fahrzeuge kontrolliert worden. 8 Übertretungen wurden verzeigt. Die Höchstgeschwindigkeit wurde mit 69 km/h gemessen.

Wasserqualität

Eine Untersuchung des Trinkwassers vom 25. April 2005 zeigt, dass das Wasser der neun Proben den gestellten Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht. Alle analytisch bestimmten Werte zeigen ein normales Bild. Die Gesamtwasserhärte ist unterschiedlich und bewegt sich zwischen 22.8 und 34°fH.

Bevölkerungsbarometer

Stand am	29.02.04	12.05.04	15.08.04	09.11.04	01.03.05	11.05.05
Schweizer	1034	1061	1056	1064	1067	1063
Ausländer	126	123	138	127	127	146
Total Einwohner	1160	1184	1194	1191	1194	1209

Gemeindeverwaltung Boppelsen
Frank Blindenbacher

Externe Informationen

Pro Senectute

Ortsvertretung: Susanne Hänggi, Regensbergstrasse 49, Boppelsen
(Tel. 044 844 26 09, **Natel 079 291 92 68**)

Öffnungszeiten der Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf

Montag-Freitag 08.30 - 12.15 Uhr
13.45 - 18.30 Uhr
Samstag 08.30 - 16.00 Uhr
Sonntag 09.30 - 12.30 Uhr

Kreiszivilstandsamt Furttal in Regensdorf

Das Zivilstandsamt Furttal in Regensdorf an der Watterstrasse 100 ist über die Telefon-Nummern 044 / 842 37 08 erreichbar. Die Büroöffnungszeiten sind: Mo 8-11.30 Uhr, 14 - 18.30 Uhr, Di-Do 8-11.30 Uhr, 14 -16 Uhr und Fr 7-15 Uhr durchgehend. (E-Mail: zivilstandsamt@regensdorf.ch).

Hinweise

Bei folgenden Ereignissen ist persönliches Erscheinen in Regensdorf nötig:

- Anmeldung einer Hausgeburt (bei Geburten im Spital ist keine Meldung nötig, dies wird vom Spital erledigt)
- Anerkennung von Kindern
- Namensklärungen nach der Scheidung
- Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung.

Die Meldung von Todesfällen muss weiterhin an die Wohngemeinde erfolgen. Die Organisation von Bestattungen wird ebenfalls durch uns erledigt.

Dorfinformationen

Stand: 10.05.2005

Zuzüge

- Dvornik, Yveta, Alte Buchserstrasse 11
- Filippi, Xaver und Filippi-Iten, Marie Luise, Bergstrasse 4
- Holdener, Elisabeth, Hofwiesenstrasse 67
- Kesselring-Daly, Karen-Ann, Alte Buchserstrasse 12
- Sahli, René, Alte Buchserstrasse 11
- Schuler, Patchara, Regensbergstrasse 51
- Simon-Czernawski, Holger und Czernawski, Julia mit Finja, Oberdorfstrasse 1
- Würzer, Alfred, Hofwiesenstrasse 67
- Zöllig, Thomas und Zöllig-Bodmer, Seraina, Hinterdorfstrasse 9

Wegzüge

- Bucher, Patrick, Regensbergstrasse 12
- Bucher-Bodmer, Sonja, Regensbergstrasse 12
- Christen, Stephany, Sonnhaldenstrasse 3
- Gassmann, Christine, Unterdorfstrasse 4
- Lacko, Entoni und Lacko-Winkler, Marisa, Alte Buchserstrasse 11
- Lawson Ewang-Oliveira da Silva, Jandira mit Cliff, Sonnhaldenstrasse 3
- Monti, Jean-Pierre, Bachweg 4

Jubilare

- | | |
|---------------|--|
| 13. Juli | Vonrüti-Meier, Hermine, Ruggernstrasse 12, 85 Jahre |
| 16. Juli | Städeli, Markus, Sonnhaldenstrasse 3, 88 Jahre |
| 12. August | Gassmann-Mäder, Hedwig, Unterdorfstrasse 4, 86 Jahre |
| 13. August | Hägi-Schifhauer, Hella, Im Weidstöckli 7, 80 Jahre |
| 13. August | Mäder, Rudolf, Sonnhaldenstrasse 11, 81 Jahre |
| 17. August | Weiss, Fritz, Altersheim Stadel, 84 Jahre |
| 16. September | Hägi, Hans Rudolf, Im Weidstöckli 7, 82 Jahre |
| 24. September | Wipf-Wiedmer, Elisabeth, Rebbergstrasse 29, 81 Jahre |

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:
Auflage:
Verteilung:
Redaktionsschluss Ausgabe 3/2005:

vierteljährlich
650 Exemplare
Zustellung per Post
23.08.2005

Redaktionsadresse:
Ruth Jaisli
Rohracherstrasse 7
8113 Boppelsen
Tel. 044 - 844 28 33

AKTUELLES
MAIACHER
KULTURELLES
MAIERIESLI
GEMEINDEHÜSLI
STECKBRÄTT
LAYOUT

Ruedi Schmid
Susi Feldmann
Ruth Jaisli
Eva Maisch
Katharina Schneider
Christine Bauer
Rolf Arnold, Katharina Schneider

Abopreise:
CHF 5.- Einzelheft
CHF 20.-/J Boppelsen
CHF 30.-/J Auswärtige

VERSAND AUSWÄRTIGE
DRUCK
FINANZEN

Ruth Jaisli,
STR Pöschwies, Regensdorf
Hildegard Stecher

Zahladresse:
Bopplisser Zytig
8113 Boppelsen
PC-Kto. 80-70570-0